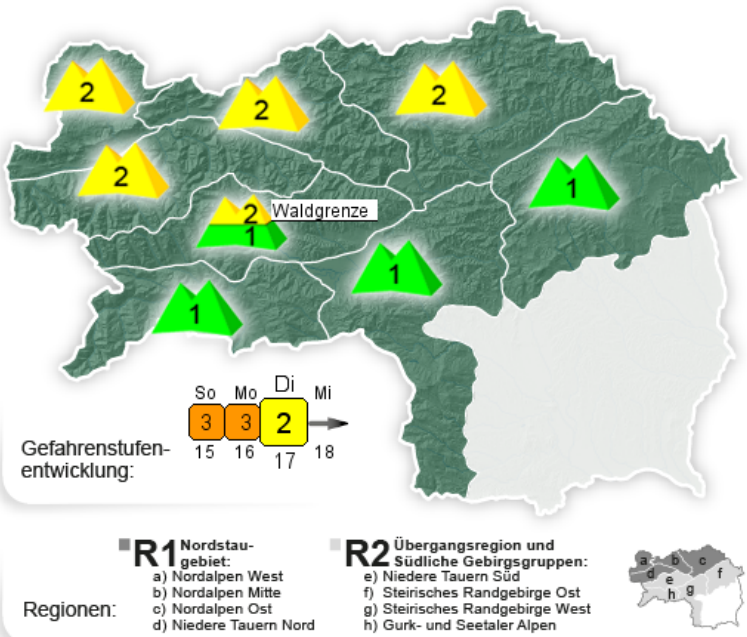
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag den 17.01.2017**
(herausgegeben: Montag, 16.01.2017, 18:16 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr - Übergang vom Triebschnee- zum Altschneeproblem!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr. Südlich davon ist die Lawinengefahr meist gering. Gefahrenstellen finden sich einerseits an Stellen, wo Oberflächenreif noch die Verbindung des seit Donnerstag gefallenen Neuschnees mit der Altschneeunterlage schwächt. Andererseits ist in schattigen Hochlagen Vorsicht geboten, wo beim Übergang von wenig zu viel Schnee, z.B. in Einfahrten zu steilen Rinnen, Schwachschichten im Altschnee gestört werden können. Schneebretter werden meist durch große Zusatzbelastung ausgelöst, vereinzelt reicht aber auch schon die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers. In mittleren und tiefen Lagen nimmt die Gleitschneeaktivität zu. Zu beachten sind insbesondere steile Laubwald- und Wiesenhänge, wo spontane Gleitschneelawinen abgehen können.

Schneedeckenaufbau

Von Donnerstag bis Samstag konnten weite Teile der Steiermark, insbesondere der Nordstaubereich, deutlichen Neuschneezuwachs bei stürmischem Nord- bis Westwind verzeichnen. Seit Sonntag schneit es nur mehr vereinzelt in geringen Mengen und bei wenig Wind. Der Triebschnee konnte sich bereits setzten, liegt aber teilweise auf Oberflächenreif und ist dort nicht gut mit der Altschneedecke verbunden. Darunter findet sich in südlichen Expositionen und in tieferen Lagen eine kompakte Altschneedecke. In schattigen Hängen und Rinnen der Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament. Generell prägen abgeblasene Rücken neben stark mit Triebschnee beladenen Hohlformen das Bild der Hochlagen. In mittleren Lagen mehren sich Schneemäuler, die auf mögliche Gleitschneelawinen hinweisen. Unter der Waldgrenze ist immer noch reichlich Pulverschnee zu finden. Südlich der Niederen Tauern liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Am Dienstag bleibt es mit -15 Grad in 2000 m kalt. Von Norden stauen sich immer noch Wolken an die Nordalpen und es kann immer wieder leicht schneien. Im Süden trüben hohe Wolken den Sonnenschein. Der Wind bleibt schwach bis mäßig.

Tendenz

Am Mittwoch setzt sich langsam Hochdruckeinfluss durch, die Bewölkung löst sich auf und es wird langsam wärmer. Die Lawinengefahr entspannt sich weiter.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.